

Buil - Luub

Scherpenzeel 9 Juni '86

Sehr geehrter Herr Keller,

Es ist schon lange her, dass ich Sie geschrieben habe, aber jetzt kann ich nicht nachlassen.

In der Aprilnummer 1986 steht auf bl. 17 ein sogenanntes „Eintopf“, dass mich sehr erstraukt hat. Ich meine in den Pfr. S. aus P. unseren frommen, guten Pfarrer Schoonbroodt zu erkennen und da mein Mann und ich mit hohe Festtagen immer in seine Pfarrei wohnen, wo wir in ungefähr eine Woche viele geistliche Gaben sammeln, welche wir in Holland nirgends bekommen können, sind diese Zeilen für uns staunenregend. Wir haben da niemals ein „Aushängeschild“ oder „Alibi“ bemerkt.

Was Sie da über Monseigneur Lefebvre und J.P. II sagen, da sind wir und Pfarrer Schoonbroodt völlig einverstanden!

Wir wissen, dass der Pfarrer mit seine Pfarrkinder für die Firmung nach Mgr. Lefebvre geht, weil das ein gültiger Bischof ist, der gültige Sacramente spendet.

Wo muss er mit die Kinder hin?

Mein Mann und ich sind gleich wie Pfarrer Schoonbroodt nicht einverstanden mit Mgr. was die „Una Cum“ angeht und die ganze Verhältnisse mit Rom und alles was Pater Schmidberger anstellt oder ausheckt.

In Holland hat die Bruderschaft eine Katholische Kirche in Gerwen, wo Abbé de Merode und noch ein Ecône-Priester die gultige H. Messe lesen, mit Una Cum J.P.H., aber da gehen wir niemals hin, wir wollen nicht bei einer Gotteslästerung sitzen! Wir gehen nach Steffeshausen, das für uns eine große Reise ist und wenn wir nicht da sind, beten wir jeden Sonntag zu Hause, mit dem Kochamb um 10 u. vom Steffeshausen mit oder ohne Cassettenband.

Vor ungefähr 6 Jahren haben Sie an Fraulein Otten aus Emmen, die Adresse von Steffeshausen geschrieben mit Prüfnummer.

Sie hat mich das gegeben und da habe ich sofort angerufen, Samstag dahin verreist und am Sonntag ins Kochamb gewesen.

Danach war ich ins Pfarrhaus zum Essen eingeladen worden. Nachmittags war Vesper u. s. w. und ich wusste genug, alles war 100%!

Ich war die erste Holländerin und nachher habe ich verschiedene treu-Katholische Holländer diesen Weg gereicht. Fraulein Otten ist auch 2 mal mit uns da gewesen, aber jetzt hat sie etwas Geisteschwäche.

Danke, danke, Herr Heller, für ihren Wegweiser! Es ist für uns ein Heiligtum!

Aber... jetzt noch eine Frage.....

Wo sehen Sie den religiösen Eintopf von unserem Pfarrer mit der Freimaurerei?

Er ist nicht einverstanden mit den Verhältnissen von Mgr. und die Bruderschaft mit dem neuen Rom!

Monseigneur weiß das und er hat alle Achtung vor ihm und sagt so etwas wie:

II

"Vous ne mettez pas de l'eau à votre vin?"
Sie verstehen das ja doch?

Dann und wann assistieren Seminaristen von Ecône oder Laitskofen bei die H. Messen in Steffelshausen und das sind junge Leute, welche ihren Glauben in die Pfarrei von Pfarrer Schoonbroodt zurück gefunden haben und er will Apostolat ausüben, er sagt immer zu ihm, was mit Rom los ist und das J.P.T. kein Papst ist und nicht in de H. Messe genannt werden kann und dass sie ihre Verantwortung kennen müssen, wenn sie Priester geweiht werden wollen. u. s. w.
Er hält gerade Contact mit diese Seminaristen, weil er versucht, einen guten Einfluss auf ihn zu haben.

Woher kommt dann die Freimaurerei bei unseren Pfarrern?

Der Eintopf in Einsicht n. 1 '86 sieht für uns so lieblos aus!

Bitte, Herr Keller, bedenken Sie sich mahl und beten wir zusammen, dass die Kirche Christi bald wieder aufblühen kann!

Viele herzliche Grüsse von mein Mann und mir:

Frau Th. J. E. Buil-Kurb

Vijverlaan 25

N.L. 3925 E.L. Scherpenzeel.
